

## **Eine Überlebende des Ghettos Theresienstadt berichtet.**

**Ein Gespräch mit der aus dem Münsterland stammenden  
Zeitzeugin Liesel Binzer.**

**Moderation: Matthias Ester M.A., Münster.**

**Mittwoch, 20. Februar 2019, 18:00 Uhr**

Im Rahmen der Ausstellung »Vergessen Sie uns nicht«. *Die Malerin Julie Wolfthorn (Thorn 1864 – 1944 Theresienstadt)* laden das Westpreußische Landesmuseum und die Volkshochschule Warendorf zu einem Zeitzeugengespräch mit der Theresienstadt-Überlebenden Liesel Binzer und dem Historiker Matthias M. Ester ein.

Liesel Binzer geb. Michel war fünf Jahre alt, als sie 1942 mit ihren Eltern von Münster aus nach Theresienstadt deportiert wurde. Die Familie überlebte die Shoah; wurde 1945 befreit und ließ sich in Freckenhorst nieder. Liesel Michel besuchte das Mariengymnasium in Warendorf, wo sie 1957 das Abitur machte. Sie wurde Finanzbeamtin und zog Mitte der 1960er Jahre in die Nähe von Frankfurt/Main.

Mehr als 140.000 Menschen wurden in dem Konzentrationslager Theresienstadt in den Jahren 1941 bis 1945 gefangen gehalten, darunter etwa 15.000 Kinder. Etwa 33.000 Juden starben aufgrund der katastrophalen Lebensumstände oder fielen dem Terror zum Opfer, ca. 88.000 Häftlinge wurden weiter in die Vernichtungslager im Osten Europas deportiert.

Im Zeitzeugengespräch mit dem Historiker Matthias M. Ester M.A. wird Frau Binzer von ihrer Kindheit im Ghetto und ihrer Jugend und Schulzeit im Nachkriegs-Münsterland berichten. Sie wird auch darauf eingehen, wie sie mit den Erfahrungen und Nachwirkungen einer „gestohlenen Kindheit“ umgegangen ist, wie ihre Kinder und Enkel dieses „Familienerbe“ wahrnehmen.

Der Historiker Matthias M. Ester M.A. ist der „Erinnerungspate“ von Liesel Binzer in dem Projekt „Erinnerungspaten“ der Bezirksregierung Münster und dem Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster. „Erinnerungspaten“ erzählen die Lebensgeschichte von Zeitzeugen, die einen deutlichen Bezug zum Regierungsbezirk Münster haben oder hatten.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Arbeitskreis »Jüdisches Leben in Warendorf« der Altstadtfreunde Warendorf e. V.

### **Veranstaltungsort:**

**Westpreußisches Landesmuseum, Klosterstraße 21, 48231 Warendorf, Tel: 02581 92 777 0  
[www.westpreussisches-landesmuseum.de](http://www.westpreussisches-landesmuseum.de)**

**Eintritt: 2,50 €**